



PRESSEMITTEILUNG

KURZFASSUNG

Bei der „50 Faces-Box“ handelt es sich um ein didaktisches Werkzeug, das eine differenzierte Sichtweise auf den sozio-historischen Kontext des Zweiten Weltkrieges erlaubt. Die Box zählt insgesamt 50 Karten mit 50 unterschiedlichen Biografien. Bei den Biografien handelt es sich um reale Schicksale, die sich während des Zweiten Weltkrieges in Luxemburg zugetragen haben. Die Spannweite der Biografien reicht dabei von öffentlichen Personen (Politiker) bis hin zu gewöhnlichen Zivilisten, die sich dem nationalsozialistischen Regime beugen mussten.

PROJEKTVORSTELLUNG

Nicht erst seit der Gründung des *Comité pour la Mémoire de la 2e Guerre mondiale* oder der *Fondation luxembourgeoise pour la Mémoire de la Shoah* versucht man in Luxemburg, junge Menschen innerhalb und außerhalb der Schule über die zentralen Ereignisse des Zweiten Weltkrieges zu informieren und damit zu sensibilisieren. Zahlreiche institutionelle und zivilgesellschaftliche Akteure leisten wichtige Beiträge zur Gedenkarbeit in Luxemburg. Es ist 2021 eine gemeinsame Herausforderung, neue Mittel und Wege zu finden, um Jugendliche und Erwachsene zu erreichen, die keine persönlichen und familiären Bezüge zur Zeit des Krieges haben, sondern häufig über andere Erfahrungshintergründe verfügen. Aus diesen Erkenntnissen heraus haben das *Musée National de la Résistance et des Droits Humains*, das *Musée National d'Histoire Militaire* und die Stiftung *Zentrum für politisch Bildung* gemeinsam die hier vorliegende Box „50 Faces – 50 Stories“ entwickelt.

Seit den 1950er Jahren ist das *Musée National de la Résistance* in Esch-sur-Alzette eine zentrale Dokumentations- und Erinnerungsstätte, die das Thema des Widerstands gegen die NS-Diktatur in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Gedenkarbeit gestellt hat. Das *Musée National d'Histoire Militaire* in Diekirch dokumentiert mit großem Erfolg seit Jahrzehnten in plastischen Dauer- und Wechsellausstellungen die Schrecken des Krieges für Zivilisten und Soldaten. Seit 2016 will das *Zentrum für politisch Bildung* mit Publikationen, Workshops, Fortbildungen und Gedenkstättenbesuchen im Bereich der historisch-politischen Bildung junge Menschen und Erwachsene erreichen.

Allen Institutionen ist es nicht nur wichtig zu informieren und zu dokumentieren, sondern sie nehmen darüber hinaus einen wichtigen Bildungsauftrag wahr. Mehr als 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges geht es nicht mehr darum, die altbekannten und liebgewonnenen Narrative weiterzuvermitteln, die die Geschichte eines kleinen, wehrhaften Landes erzählen, das sich als Opfer eines brutalen Besatzungsregimes ab Mai 1940 geschlossen dem Nationalsozialismus entgegensetzt habe. „50 Faces – 50 Stories“ folgt keiner linearen Erzählung, sondern verfolgt einen multiperspektivischen Ansatz. Individuelle Geschichten von Personen ergeben ein komplexes Bild und legen gleichzeitig Widersprüche und Konflikte offen.

Historisch-politische Bildung zum Zweiten Weltkrieg und Nationalsozialismus will nicht Fakten, Ereignisse, Namen und Daten vermitteln. Jugendliche und junge Erwachsene sollen durch „50 Faces – 50 Stories“ angeregt werden, über die Kriegsjahre nachzudenken und das Gelernte und Erlebte mit ihrer Gegenwart verbinden. Der Zugang zur Vergangenheit lässt sich mit größerem Abstand zu den historischen Ereignissen am besten über Biografien und Einzelschicksale herstellen. In dem Sinne haben die drei Projektpartner das Konzept „50 Faces - 50 Stories“ entwickelt. Die fünfzig Biografien entsprechen fünfzig Lebensläufen. Sie spiegeln die Ereignisse aus den Jahren 1940-1945, erlauben darüber hinaus unterschiedliche Perspektiven auf die Zeit des Zweiten Weltkrieges.

Die Biografien zeigen nicht nur individuelle Lebenswege, sondern stellen für die heutigen Benutzer*innen Zusammenhänge und Vernetzungen her. In der Beschäftigung mit den Biografien zeigen sich Parallelen und Widersprüche. Nebeneinandergelegt ergeben sie ein vielschichtiges Bild des Krieges. Sie rekonstruieren Verbindungen und Begegnungen zwischen Menschen, die in unterschiedlichen Kontexten die 1940er Jahre erlebten. Manche Personen sind sich zwischen 1940 und 1945 real begegnet. Andere hatten nie die Gelegenheit, sich kennenzulernen. 50 Biografien illustrieren, wie unterschiedlich – je nach Herkunft, politischer oder religiöser Überzeugung, Geschlecht, Alter oder Nationalität – Krieg und Diktatur erlebt wurden.

Wichtig war es den Initiatoren des Projekts „50 Faces“, den Akteuren aus der Zeit des Krieges - Opfern, Zuschauenden, Tätern – Gesicht, Namen und Identität zu geben. „50 Faces“ erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Die Personen – die allermeisten sind nicht mehr am Leben – wurden aber sorgfältig ausgewählt, dazu passende Quellen recherchiert und Fakten überprüft. Den Herausgebern war es wichtig, dass nicht nur die „großen“ Opfergruppen berücksichtigt werden, sondern auch die Opfer und Zeitzeugen*innen, denen man in den letzten Jahrzehnten nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt hat. Ausnahmsweise wurden Personen anonymisiert, dies aus Rücksicht auf die Nachkommen von Verfolgten.

Neben den fünfzig biografischen Karten enthält die Box eine pädagogische Handreichung, die sich an Lehrer*innen, Gedenkstättenpädagog*innen und andere Vermittler*innen richtet. Das Projekt „50 Faces – 50 Stories“ ist im Prinzip ein offenes Konzept: Es wird noch durch eine Internetseite sowie eine Wanderausstellung mit einem begleitenden Ausstellungskatalog ergänzt. Das gewählte Format von Einzelkarten in einer Box lässt außerdem auch eine Erweiterung zu über die zunächst zurückbehaltenen fünfzig Biografien hinaus.

PROJEKTPARTNER

Musée Nation de la Résistance et des Droits humains, Esch-sur-Alzette
Musée National d’Histoire Militaire, Diekirch
Zentrum fir politesch Bildung, Luxembourg



MUSÉE NATIONAL DE
RÉSISTANCE et
DROITS HUMAINS



Musée National
d’Histoire Militaire



Design: Lisa Keiffer

Avec le soutien de :



ŒUVRE
Nationale de Secours
Grande-Duchesse Charlotte

PRESSEKONFERENZ

DATUM: 27. Oktober 2021
11-12 Uhr

ORT: Lycée classique de Diekirch (LCD) – Ancien Bâtiment
32, avenue de la Gare
L-9233 DIEKIRCH
Salle des Fêtes (à confirmer)

PROGRAMM:

11-11.30 Uhr:

allgemeine Vorstellung des Projektes

11.30-11.40 Uhr:

Schülervorstellung nach pädagogischem Workshop mit der „50 Faces“- Box, Klasse: 5^eG

11.40-12 Uhr:

Beantwortung der Fragen der Pressevertreter